

Lit.: VAN DER SANDEN/SCHWARZ 2013: W. van der Sanden/W. Schwarz, Kultische Bauten der Bronzezeit. In: J.F. Kegler (Red.), Land der Entdeckungen. Die Archäologie des friesischen Küstenraums (Aurich 2013), 240–245. – SCHWARZ 1995: W. Schwarz, Die Urgeschichte in Ostfriesland (Leer 1995). – SCHWARZ 2002: W. Schwarz, Heiligtum und Sternwarte? AiN 5, 2002, 8–11. – WILHELMI 1985: K. Wilhelmi, Pfostengesäumte Zugänge älterbronzezeitlicher Grabanlagen in Nordwestdeutschland und den Niederlanden sowie ihre Vorläufer in England. Archäologisches Korrespondenzblatt 15, 1985, 151–156.

F, FM, FV: OL

A. Hüser

Landkreis Wolfenbüttel

414 Werlaburgdorf FStNr. 1,
Gde. Werlaburgdorf, Ldkr. Wolfenbüttel
Frühes und hohes Mittelalter:

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten für den archäologischen Park Kaiserpfalz Werla wurde 2015

eine gezielte Sondage an der Schnittstelle der Befestigung der Kernburg mit der ältesten Vorburg vorgenommen. Dabei soll geklärt werden, ob die älteste Vorburg mit ihrem umfangreichen Wirtschaftskomplex zusammen mit der Kernburg errichtet wurde oder eine zweite Bauphase darstellt. Obwohl in dem infrage kommenden Bereich Störungen durch schlecht dokumentierte Grabungen der Dreißiger und Sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts erfolgt sind, ließen sich ausreichend große ungestörte Bereiche ermitteln. Ein unerwartetes Ergebnis der Grabung war, dass offenbar im Zusammenhang mit dem Abriss der Königspfalz und dem Abtransport des dabei geborgenen Steinmaterials ab dem 13. Jh. eine befestigte „Baustraße“ angelegt worden war, die auf einem Erddamm den zehn Meter breiten Graben durchquerte. Bei der Grabung konnte ein großer Komplex mit Keramik des 10. und 11. Jhs. in stratifizierter Lage geborgen werden (Abb. 292). Wegen der unerwarteten Komplexität der Befunde konnte die Grabung 2015 nicht mehr abgeschlossen werden und wird im kommenden Jahr zu Ende geführt.

F, FM, FV: NLD Stützpunkt Braunschweig

M. Geschwinde



Abb. 292 Werlaburgdorf FStNr. 1, Gde. Werlaburgdorf, Ldkr. Wolfenbüttel (Kat.Nr. 414). Freilegung des den Graben querenden Erddammes. (Foto: NLD Stützpunkt Braunschweig)